

## **Junge Kreative wünschen sich Zoo - Jugendliche des Albert-Schweitzer-Familienwerks äußern ihre Ideen für die Region**

**Kinder sehen die Welt anders als Erwachsene. Und sie können auf Ideen kommen, die „Großen“ niemals einfallen würden – wenn die jungen Kreativen motiviert werden, sich für ihre Wünsche einzusetzen. Genau das tut das Projekt „Mitmischen macht stark“.**

DIEZ/KATZENELNBOGEN.

Wer sich engagiert, kann etwas bewegen: Dies sollen die Kinder lernen, die von den Albert-Schweitzer-Familienwerken betreut werden. Einen guten Weg zu diesem Ziel stellt „Mitmischen macht stark“ dar. Es ist das Partizipationsprojekt der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und –Familienwerke im Rahmen des Ideenwettbewerbs 2007 im Aktionsprogramm für die Bundeszentrale für politische Bildung. Die Idee: Die Teilnehmer sollen sich mit ihrer Umgebung kritisch auseinandersetzen und nach Verbesserungen suchen. Ihre Vorschläge und Wünsche präsentieren sie Politikern, die eine Patenschaft für einen Plan übernehmen können.

### **Treffen mit Politiker**

Auch das Albert-Schweitzer-Familienwerk Rheinland-Pfalz/ Saarland mit Häusern in Diez und Katzenelnbogen bringt sich in das Projekt ein. Die jungen Menschen haben sich gemeinsam mit Betreuerin Natascha Paschek Gedanken gemacht. Im Bürgerbüro der CDU in Diez erläuterten sie ihre Vorschläge dem Landtagsabgeordneten Matthias Lammert. Fünf Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren, Betreuerin des Projektes vor Ort und Leiterin des Familienwerks in Diez, Gundula Neukirchen, sowie Thorsten Kunz, der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, trafen sich mit dem Politiker.

Die Ergebnisse der Überlegungen waren sowohl in ihrer Art als auch in ihrer Machbarkeit unterschiedlich und sprachen für die Kreativität der Kinder. Besonders über mögliche Umsetzungen hatten die jungen Planer sich im Vorfeld lange Gedanken gemacht und miteinander diskutiert.

Ein Wunsch beispielsweise war, das Bahnhofsgebäude zu sanieren, die

Toilettenräume zu installieren, sowie die Wände mit Motiven zu verzieren. Eine wünschenswerte Verbesserung, die allerdings

laut Lammert daran scheitert, dass das Gebäude in Besitz der Bahn ist und eine Renovierung nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegt. Des Weiteren schlug ein Teilnehmer ein Gelände für Inline-Fahrer mit einer richtigen Halfpipe vor. Eine Idee, die durchaus Wirklichkeit werden könnte, wie die Heranwachsenden erfuhren. Immerhin handele es sich um eine beliebte und verbreitete Sportart.

Besonders wichtig war den Kindern der Wunsch, für bessere Spiel- und Sportgeräte in den Altendiezer Schulen sowie in der Stadt zu sorgen. Auch hierüber würde bereits im Stadtrat diskutiert, erklärte Matthias Lammert. Mit der Umstrukturierung des Diezer Marktplatzes könnte auch eine Spielecke für Kinder entstehen. Die Kinder sahen als Möglichkeit für die Umsetzung das Sammeln von Spenden und die Mithilfe von ortsansässigen Vereinen. Auch einen kleinen Streichelzoo könnte Diez gebrauchen, da waren sich die Kinder einig. Natürlich nur mit heimischen Kleintierarten. Hier könnte man, so ihr Vorschlag, das Tierheim oder Bauern um Mithilfe bitten. Eine neue Sporthalle dagegen gehört zu den Träumen, die wohl auch solche bleiben werden.

„Manche vorgestellten Projekte können durchaus zügig umgesetzt werden“, machte Matthias Lammert den Kindern Mut. Er übernahm keine konkrete Einzelpatenschaft, da ihm viele der Projekte wünschenswert erschienen und er sich nach eigener Aussage darum bemühen will, sie an den richtigen Stellen zu fördern und zu unterstützen.

### **Staffellauf der Wünsche**

Auch von anderen Politikern erhoffen sich Manuela, Steven, Ingo, Jessica und Jasmin Hilfe. In einer Art Staffellauf werden sie ihre Wünsche bis nach Wetzlar bringen. Im Oktober schließlich wird eine Delegation der von den Albert-Schweitzer-Familienwerken betreuten Kinder bis nach Berlin in den Bundestag reisen, um dort ausgewählte Projekte vorzustellen. So könnten die Kinder schon bald auf Bundesebene mit jeder Menge Engagement etwas bewegen.

**Anika Recktenwald**



Ihre Vorschläge haben die jungen „Verbesserer“ für Matthias Lammert (links) aufgeschrieben.

Mit freundlicher Genehmigung der Autorin  
zur Verwendung für  
[www.kinderdorffreunde.de](http://www.kinderdorffreunde.de)